



IBA_HAMBURG

Internationale Bauausstellung

Hamburg voraus

Internationale Bauausstellung IBA Hamburg

Uli Hellweg
Geschäftsführer der IBA Hamburg GmbH

AGW-Arbeitskreis „Gesellschaft und Quartier“
IBA DOCK, 21. März 2011



Internationale Bauausstellungen Motoren und Labore der Stadtentwicklung

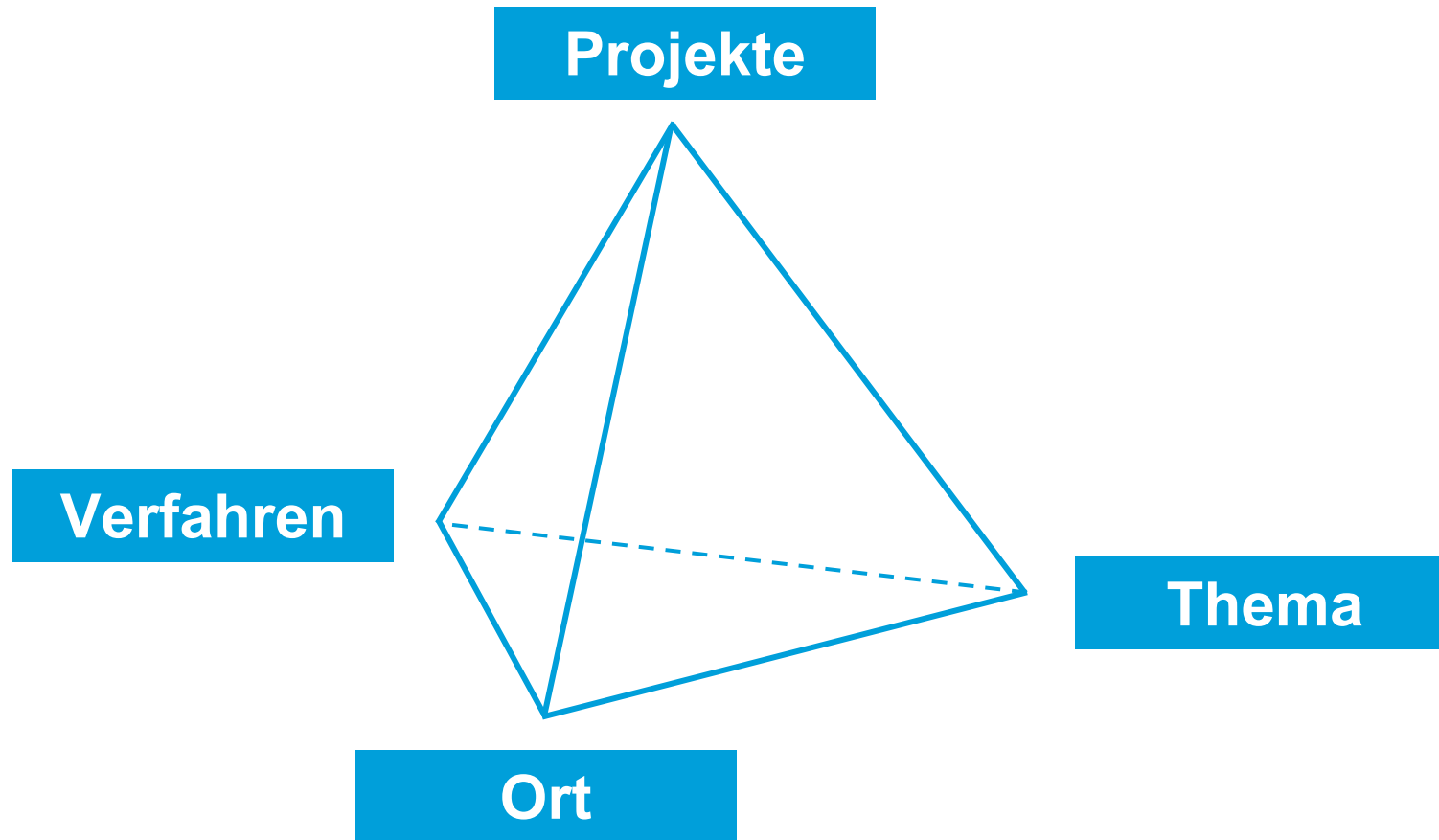


Internationale
Bauausstellung
Emscher Park



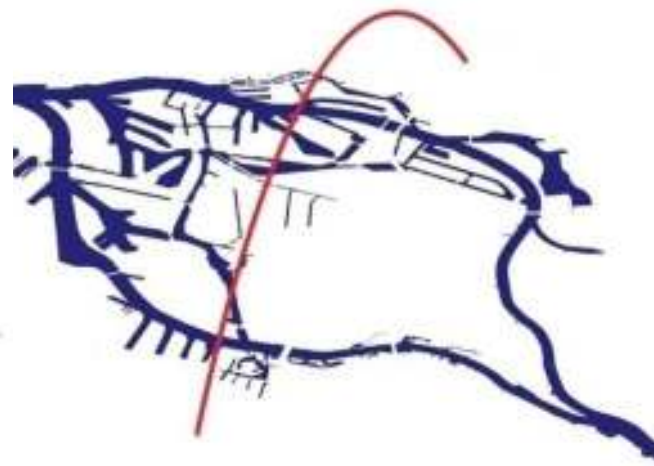
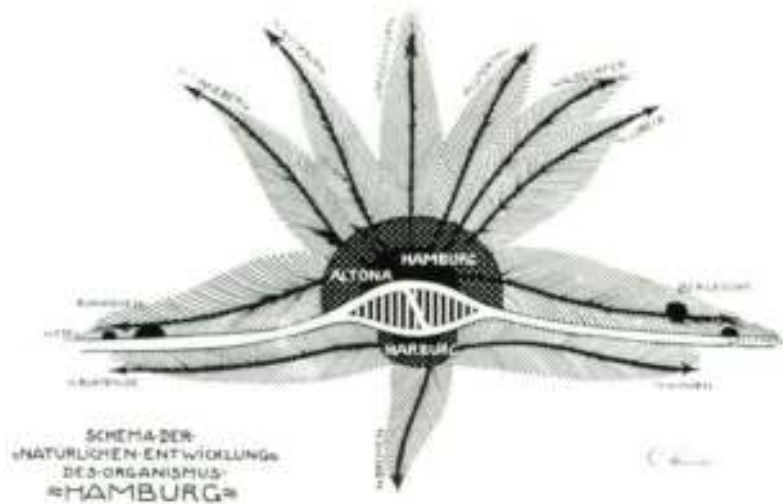
Prinzip IBA

„Die Magische Pyramide“





Paradigmenwechsel in der Hamburger Stadtentwicklung

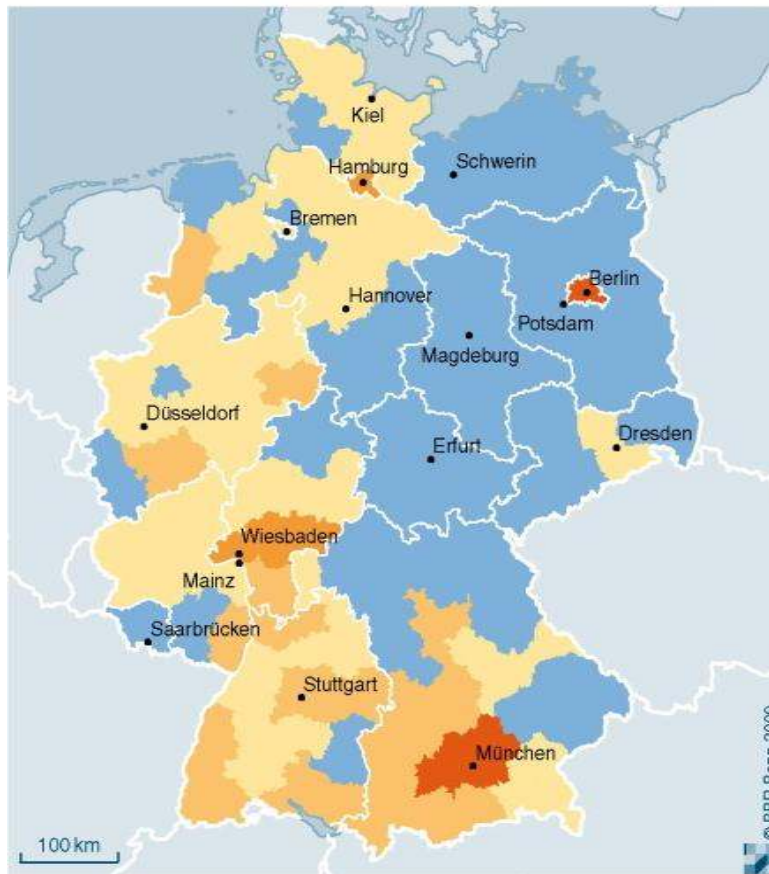


»Federplan« von Fritz Schumacher (1920) Sprung über die Elbe (2005)

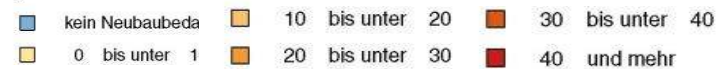
Neubaubedarf nach Siedlungs- und Haustypen 2010 – 2025

Quelle: BBSR-Berichte KOMPAKT 1 / 2010

Mehrfamilienhäuser

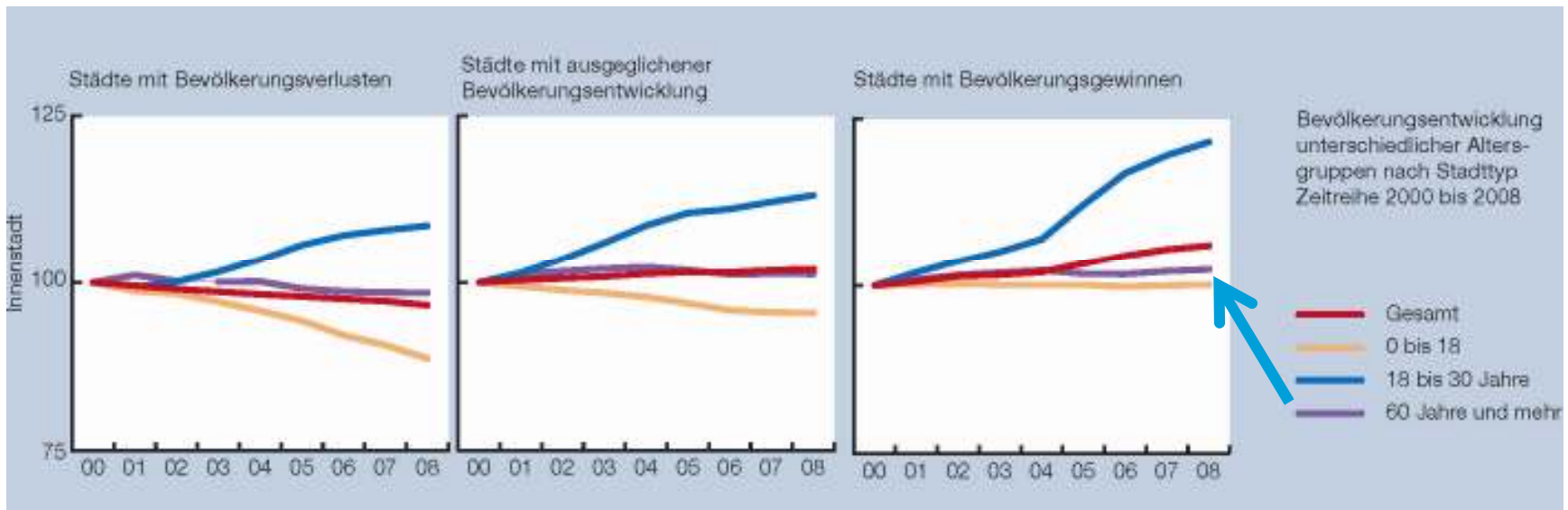


Durchschnittlicher jährlicher Neubau von Wohnungen
je 10 000 Einwohner 2010 bis 2025



Altersstruktur in innerstädtischen Lagen 2000 – 2008

BBSR-Berichte KOMPAKT 11 / 2010



Fertiggestellte Wohnungen in Hamburg und München

(Quellen: M-Statistik, Statistikamt Nord)



Mietanstiege für Wohnungsneubauten in zentralen Lagen Hamburg 2000-2009

Quelle: RIWIS/BulwienGesa AG 2010



„Renaissance der Stadt“ oder „Recht auf Stadt“



Die alten Antworten sind keine mehr!



Einfamilienhausgebiet

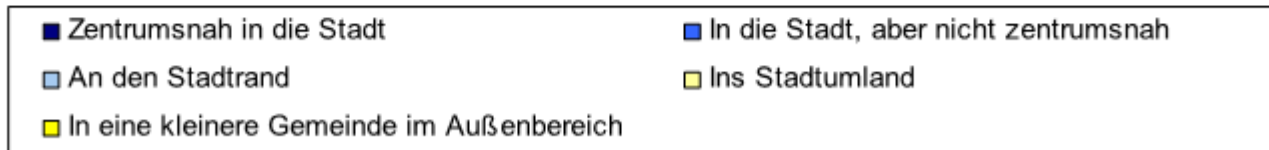
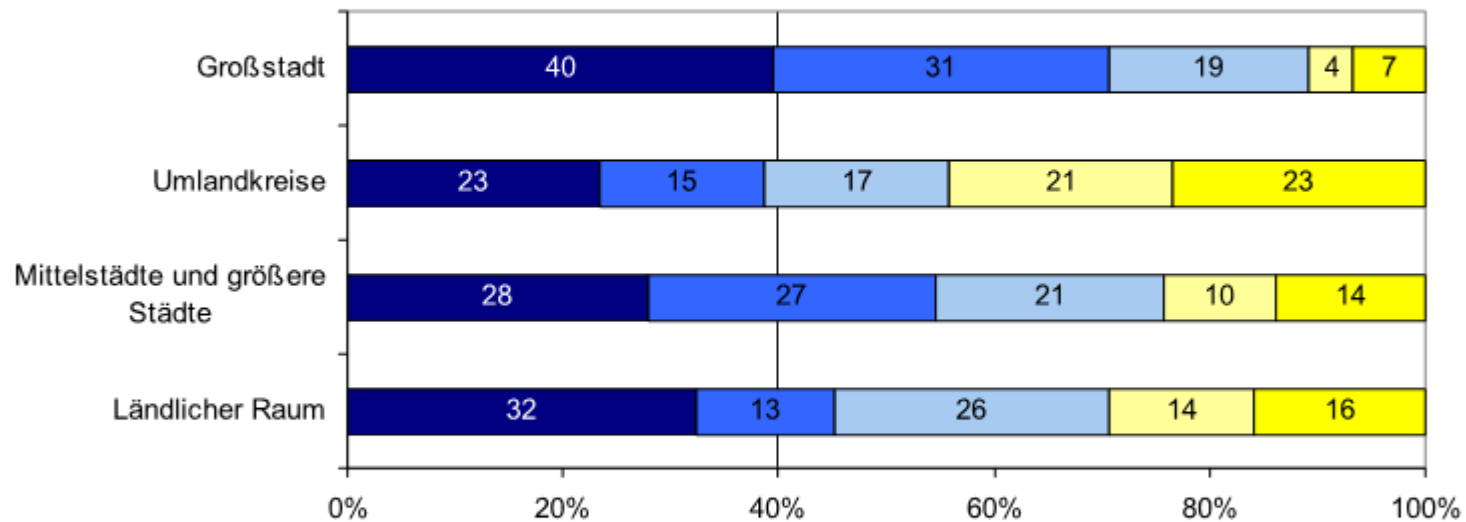


Allermöhe



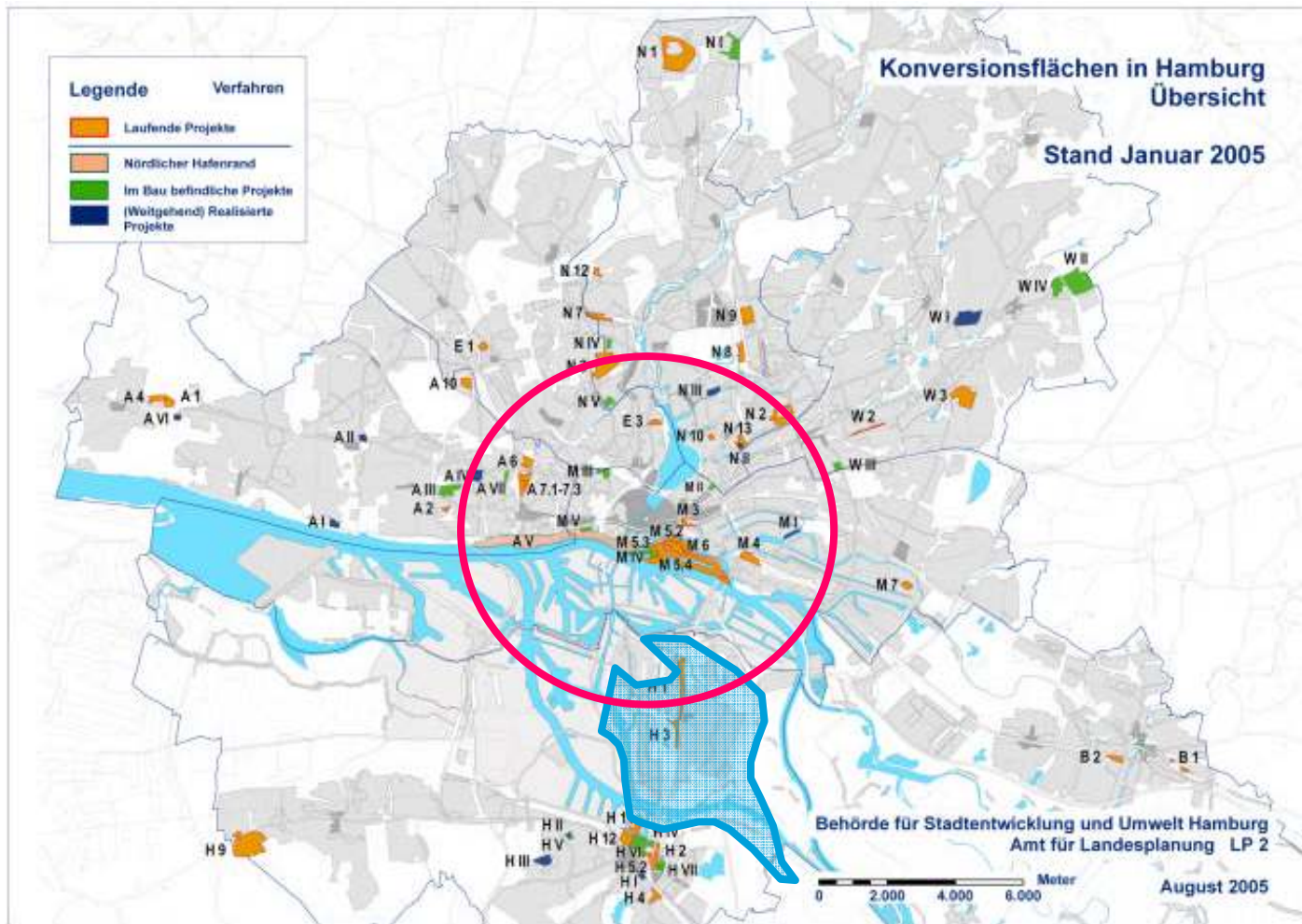
Die neue Lust auf Stadt

„Wo leben Sie heute – und wo möchten Sie in Zukunft wohnen?“

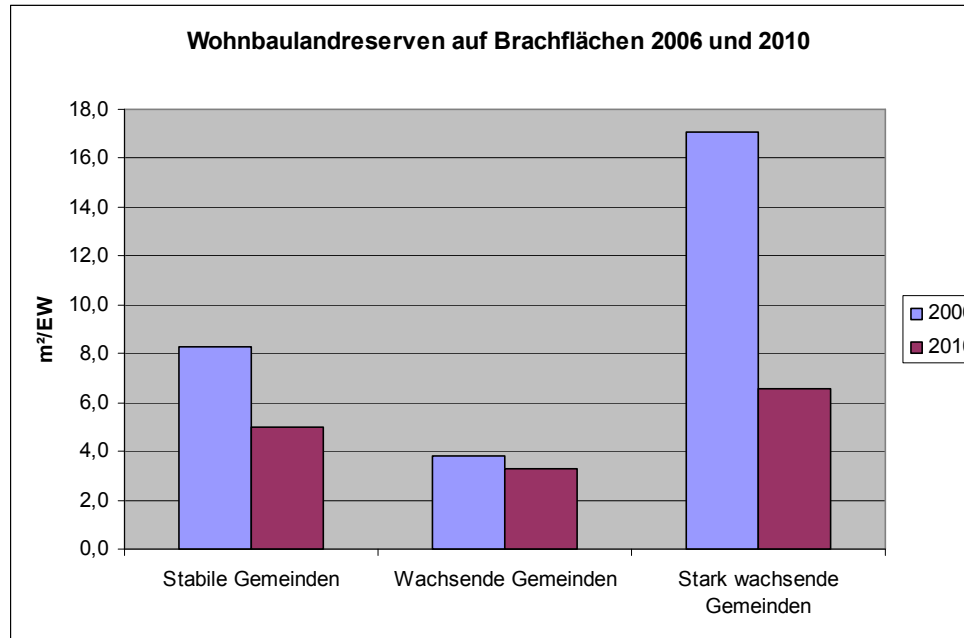


© GEWOS

Was sind die urbanen Entwicklungspole von morgen?



Gibt es noch Urbanität außerhalb der Szeneviertel ?



Quelle: Nachhaltiges regionales Flächenressourcenmanagement
Hrsg. Umweltbundesamt, Dessau, 2010

Projekte für die Zukunft der Metropole

Drei Leitthemen:

1. Metrozonen

- Qualitätsvolle nachhaltige städtische Quartiere schaffen.
- Die inneren Stadtränder („inneren Peripherien“) gestalten.
- Stadtverträglichkeiten fördern.

2. Kosmopolis

- Globalisierung produktiv gestalten.
- Die Internationale Stadtgesellschaft gestalten.
- Bildung, Wissen und Kultur stärken!

3. Stadt im Klimawandel

- Klimaschutzkonzept Erneuerbares Wilhelmsburg
- Lokale Energieressourcen nutzen.
- Klimaneutral bauen.
- Stadtentwicklung am und mit dem Wasser neu denken.



Metrozone Harburger Schloßinsel



Park auf der Harburger Schloßinsel

1. Preisträger: Hager Landschaftsarchitektur, Zürich



Wilhelmsburg Mitte – Perspektive 2013+



Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße



Verlegung der Wilhelmsburger Reichsstraße

Lärmbelastung am Tage

Prognosenullfall
mit verlärmten
Flächen größer
59 dB(A)



Lärminderung am Tage mit Lärm- schutzmaßnahmen

Prognoseplanfall mit
verlärmten Flächen
größer 59 dB(A)



Wilhelmsburg Mitte – Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt



Wilhelmsburg Mitte Die Bauausstellung in der Bauausstellung



Hybrid Houses

Das Haus, das sich den Wünschen seiner Bewohner anpasst

Ziel der Modellvorhaben:

- Entwicklung neuer Haustypologien, die sich den unterschiedlichen Lebensphasen und Aktivitätsschwerpunkten der Bewohner anpassen
- Mischung von Wohnen und Arbeiten
- Flexible Wohnungsgrößen und Mehr-Generationen-Wohnen
- Wohn- und Gewerbeeinheiten: 60

Investoren:

Hamburg Team
Otto Wulf



Smart Material Houses

Intelligente Baustoffe der Zukunft

Ziel der Modellvorhaben:

- intelligenter Einsatz von anpassungsfähigen Materialien, Produkten, Konstruktionen und Techniken
- Reaktion der Gebäude auf Veränderungen ihrer unmittelbaren oder mittelbaren Umgebung
- Wohneinheiten: ca. 50

Investoren:

Hamburg Team
Patrizia Unternehmensgruppe



Smart Price Houses

Schön und preiswert bauen

Ziel der Modellvorhaben:

- Innovativer Einsatz der Erfahrungen und Vorteile aus den Bereichen Fertigtbau, Systembau, Vorfertigung, Automatisierung
- Reaktion auch auf gesellschaftlich relevante Fragestellungen wie Ökologie, Nachhaltigkeit, Energie- und Ressourcenschonung
- Wohneinheiten: ca. 50

Investoren:

Christian Völkers
Schwörer KG



Water Houses

Nachhaltiges Bauen mit und auf dem Wasser

Ziel des Modellvorhabens:

- Prototypen, die das Wasser als Bauland erschließen und in ihrer Materialität dauerhaft dem Element Wasser gewachsen sind
- individuelle Bauvorhaben für individuelle Lebensentwürfe, die die Elemente Boden und Wasser neu interpretieren
- Wohneinheiten: 34

Investor:
Hochtief



Wilhelmsburg Mitte – Situationsbild Jahr 2020





Leitthema 02 Metrozonen - Stadt im Aufbruch

- M1 Wilhelmsburg Mitte
- M1.1 Bauausstellung in der Bauausstellung
- M1.2 Igs-Hallenkomplex
- M1.3 Neubau der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
- M1.4 S-Bahnhof Wilhelmsburg
- M1.5 Schiffbarmachung der Rathauswettern
- M1.6 Ausbau Kanustrecke und Wasserbecken
- M2 Georg-Wilhelm-Höfe
- M3 Öffnung des Spreehafens
- M3.1 Erschließung und Freiflächengestaltung
- M3.2 Fähranleger und Veringplatz am Ernst-August-Kanal
- M3.3 Rundweg Spreehafen
- M3.4 Spreehafen Landungsbrücken
- M3.5 Kanuterrassen
- M4 Harburger Schlossinsel
- M4.1 Park auf der Schlossinsel
- M4.2 Quartier am Park
- M4.3 Wohnen auf der Schlossinsel
- M5 Harburger Binnenhafen
- M5.1 Maritimes Wohnen am Kaufhauskanal
- M6 Quartier Veddel Süd
- M7 Verlegung Wilhelmsburger Reichsstraße

Projekte für die Zukunft der Metropole

Drei Leitthemen:

1. Metrozonen

- Qualitätsvolle nachhaltige städtische Quartiere schaffen.
- Die inneren Stadtränder („inneren Peripherien“) gestalten.
- Stadtverträglichkeiten fördern.

2. Kosmopolis

- Globalisierung produktiv gestalten.
- Die Internationale Stadtgesellschaft gestalten.
- Bildung, Wissen und Kultur stärken!

3. Stadt im Klimawandel

- Klimaschutzkonzept Erneuerbares Wilhelmsburg
- Lokale Energieressourcen nutzen.
- Klimaneutral bauen.
- Stadtentwicklung am und mit dem Wasser neu denken.



Leitthema: Kosmopolis

– Stadt der Vielfalt –

3 Interventionsfelder

- Bildung
- Wohnen und Wohnumfeld
- Kreative Quartiersentwicklung



Bildungszentrum »Tor zur Welt«



Bildungsprojekte der IBA Hamburg



»Weltquartier« im Reiherstiegviertel



»Weltquartier« im Reiherstiegviertel





Leitthema 03 Kosmopolis - Stadt der Vielfalt

- K1.1 Tor zur Welt
- K1.2 Haus der Projekte
- K1.3 Sprach und Bewegungszentrum
- K1.4 Medienzentrum Kirchdorf
- K1.5 Produktionsorientierung / Schülerfirmen
- K2.1 Wohnungsbau Weltquartier
- K2.2 Weimarer Platz
- K2.3 Pavillon Weimarer Platz
- K2.4 Weltgewerbehof
- K3.1 Kreatives Zentrum Veringhöfe
- K3.2 Produktionsstätten Veringhöfe (Süd)
- K3.3 Kunst macht Arbeit (nicht verortet)
- K4.1 Freizeitrundkurs (nicht verortet)
- K4.2 Neugestaltung Berta-Kröger-Platz
- K4.3 Rotenhäuser Feld
- K5 Neue Hamburger Terrassen
- K6 Universität der Nachbarschaften
- K7 Veringeck
- K8 Haus der Begegnung Veddel



Projekte für die Zukunft der Metropole

Drei Leitthemen:

1. Metrozonen

- Qualitätsvolle nachhaltige städtische Quartiere schaffen.
- Die inneren Stadtränder („inneren Peripherien“) gestalten.
- Stadtverträglichkeiten fördern.

2. Kosmopolis

- Globalisierung produktiv gestalten.
- Die Internationale Stadtgesellschaft gestalten.
- Bildung, Wissen und Kultur stärken!

3. Stadt im Klimawandel

- Klimaschutzkonzept Erneuerbares Wilhelmsburg
- Lokale Energieressourcen nutzen.
- Klimaneutral bauen.
- Stadtentwicklung am und mit dem Wasser neu denken.



IBA DOCK – ein Beispiel für CO₂-reduzierendes und adaptives Bauen



Herausforderung energetische Altbaumodernisierung

- Objekt: Veringstr. 107-115
- Gebäudetyp: freistehendes Mehrfamilienhaus
- Baujahr: 1938, neu aufgebaut 1956, teilsaniert 1985/86
- Anzahl Wohneinheiten: 53
- Beheiztes Volumen V_e : 9.277 m³
- Nutzfläche A_n nach EnEV: 2.969 m²
- Heizung: Zentralheizung mit Nah-/Fernw. Kompaktstation (Baujahr vor 1995, Heizwerk, fossil)



Gesamtbewertung

Primärenergiebedarf

Ist-Zustand: 249 kWh/m²a



Gebäudehülle

Heizwärmebedarf

Ist-Zustand: 125 kWh/m²a



Anlagentechnik

Anlagenverluste

Ist-Zustand: 112 kWh/m²a



Umweltwirkung

CO₂-Emission

Ist-Zustand: 78 kg/m²a



| | Ist-Wert | Referenz-gebäude (EnEV ₂₀₀₉) | KfW-EH 120 ⁺ (EnEV ₂₀₀₉) | KfW-EH 115 (EnEV ₂₀₀₉) | KfW-EH 100 (EnEV ₂₀₀₉) | KfW-EH 85 (EnEV ₂₀₀₉) | KfW-EH 75 ⁺⁺ (EnEV ₂₀₀₉) | KfW-EH 55 ⁺⁺⁺ (EnEV ₂₀₀₉) |
|--|----------|--|---|------------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|---|--|
| Jahres-Primärenergiebedarf q _p [kWh/(m ² a)] | 249,38 | 56,88 | 73,03 | 88,31 | 88,80 | 88,28 | 29,76 | 21,24 |
| Transmissionswärmeverlust H _t [W/(m ² K)] | 1,108 | 0,362 ¹⁾ | 0,231 | 0,416 | 0,422 | 0,367 | 0,212 | 0,267 |
| Transmissionswärmeverlust H _t [W/(m ² K)] | 1,108 | 0,788 ²⁾ | 0,700 | 0,700 | 0,700 | 0,700 | 0,700 | 0,700 |

Variantenbetrachtung: Variante 1

- **Modernisierung der Gebäudehülle**
- Sanierung der Außenbauteile außer aller Außenwandflächen (**also alleinig Dach, Grund, Fenster**).
- Zusätzliche Dämmung der Dachschräge und der Dachflächen der Gauben mit 18 cm WLG 035
- Erneuerung der Fenster gegen Fenster mit einem $U_w = 0,90 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Zusätzliche Dämmung der Trennwände Wohnung zu nicht ausgebautem Dach (i.d.R. Trockenraum) mit 12 cm WLG 035
- Dämmung der Trennwände Treppenhaus zu nicht ausgebautem Dach (i.d.R. Trockenraum) mit 12 cm WLG 035
- Dämmung der Kellerdecke mit 10 cm WLG 030
- **Modernisierung der Anlagentechnik**
- zentrale Lüftungsanlage mit WRG 80% (mit Berücksichtigung Gehäusewärmeverluste, Frostbetrieb und Volumenbalance)
- Energieeffiziente Lüftung nach WK Hamburg Kriterien
- Zentralheizung und zentrale Warmwasserbereitung mit Nah-/Fernw. (Energiebunker Wilhelmsburg), hydraulischer Abgleich



Variantenbetrachtung: Variante 2

- **Modernisierung der Gebäudehülle**
- Sanierung der Außenbauteile **außer der Außenwandfläche zur Straße Veringstraße.**
- Zusätzliche Dämmung der Dachschräge und der Dachflächen der Gauben mit 18 cm WLG 035
- Erneuerung der Fenster gegen Fenster mit einem $U_w = 0,90 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Zusätzliche Dämmung der Trennwände Wohnung zu nicht ausgebautem Dach (i.d.R. Trockenraum) mit 12 cm WLG 035
- Dämmung der Trennwände Treppenhaus zu nicht ausgebautem Dach (i.d.R. Trockenraum) mit 12 cm WLG 035
- Dämmung der Kellerdecke mit 10 cm WLG 030
- **Dämmung der Außenwände mit 16 cm WLG 035**
- **Modernisierung der Anlagentechnik**
- zentrale Lüftungsanlage mit WRG 80% (mit Berücksichtigung Gehäusewärmeverluste, Frostbetrieb und Volumenbalance)
- Energieeffiziente Lüftung nach WK Hamburg Kriterien
- Zentralheizung und zentrale Warmwasserbereitung mit Nah-/Fernw. (Energiebunker Wilhelmsburg), hydraulischer Abgleich



Variantenbetrachtung: Variante 3

- **Modernisierung der Gebäudehülle**
- Sanierung der Außenbauteile **inklusive aller Außenwandflächen**
- Zusätzliche Dämmung der Dachschräge und der Dachflächen der Gauben mit 18 cm WLG 035
- Erneuerung der Fenster gegen Fenster mit einem $U_w = 0,90 \text{ W/m}^2\text{K}$
- Zusätzliche Dämmung der Trennwände Wohnung zu nicht ausgebautem Dach (i.d.R. Trockenraum) mit 12 cm WLG 035
- Dämmung der Trennwände Treppenhaus zu nicht ausgebautem Dach (i.d.R. Trockenraum) mit 12 cm WLG 035
- Dämmung der Kellerdecke mit 10 cm WLG 030
- **Dämmung der Außenwände mit 16 cm WLG 035**
- **Modernisierung der Anlagentechnik**
- zentrale Lüftungsanlage mit WRG 80% (mit Berücksichtigung Gehäusewärmeverluste, Frostbetrieb und Volumenbalance)
- Energieeffiziente Lüftung nach WK Hamburg Kriterien
- Zentralheizung und zentrale Warmwasserbereitung mit Nah-/Fernw. (Energiebunker Wilhelmsburg), hydraulischer Abgleich



Primärenergiebedarf

Primärenergiebedarf q_p pro m^2 :

| | kWh/m ² a | Einsparung | |
|-----------------------------------|----------------------|------------|-------|
| Ist-Zustand | 249 | | |
| Var.1 - ohne Fassade | 40 | 209 | 83,9% |
| Var.2 - ohne Fassade Straßenseite | 34 | 215 | 86,4% |
| Var.3 - mit Fassade | 29 | 221 | 88,5% |

| | | | |
|----------------------|--------|-----|-------|
| Vergleich Passivhaus | ca. 19 | 230 | 92,0% |
|----------------------|--------|-----|-------|

Endenergiebedarf

Endenergiebedarf q_E pro m^2 :

| | kWh/m ² a | Einsparung | |
|-----------------------------------|----------------------|------------|-------|
| Ist-Zustand | 191 | | |
| Var.1 - ohne Fassade | 111 | 80 | 42,0% |
| Var.2 - ohne Fassade Straßenseite | 90 | 101 | 52,8% |
| Var.3 - mit Fassade | 72 | 119 | 62,3% |

| | | | |
|----------------------|--------|-----|-------|
| Vergleich Passivhaus | ca. 40 | 151 | 79,0% |
|----------------------|--------|-----|-------|

Heizwärmebedarf

Heizwärmebedarf q_h pro m^2 :

| | kWh/m ² a | Einsparung | |
|-----------------------------------|----------------------|------------|-------|
| Ist-Zustand | 125 | | |
| Var.1 - ohne Fassade | 79 | 46 | 36,7% |
| Var.2 - ohne Fassade Straßenseite | 57 | 68 | 54,4% |
| Var.3 - mit Fassade | 37 | 87 | 70,0% |

| | | | |
|----------------------|--------|-----|-------|
| Vergleich Passivhaus | ca. 15 | 110 | 88,0% |
|----------------------|--------|-----|-------|



Schadstoff-Emissionen

CO₂-Emissionen

CO₂-Emissionen pro m²:

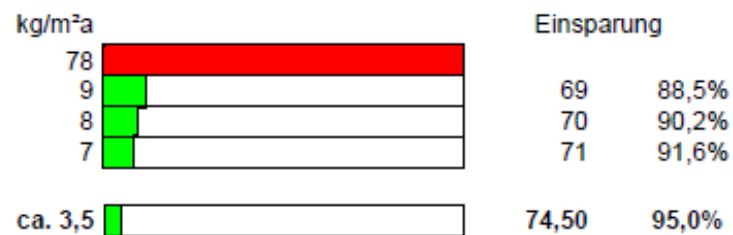
Ist-Zustand

Var.1 - ohne Fassade

Var.2 - ohne Fassade Straßenseite

Var.3 - mit Fassade

Vergleich Passivhaus



Ergebnis Variantenbetrachtung

Auch mit einer Sanierung des Bestandes unter Beibehaltung der Straßenseite lässt sich ein Energiestandard nahe dem Neubauniveau realisieren.

Lebenszyklusbetrachtung

„Graue Energie“ für Produktion der Baustoffe und Baukomponenten

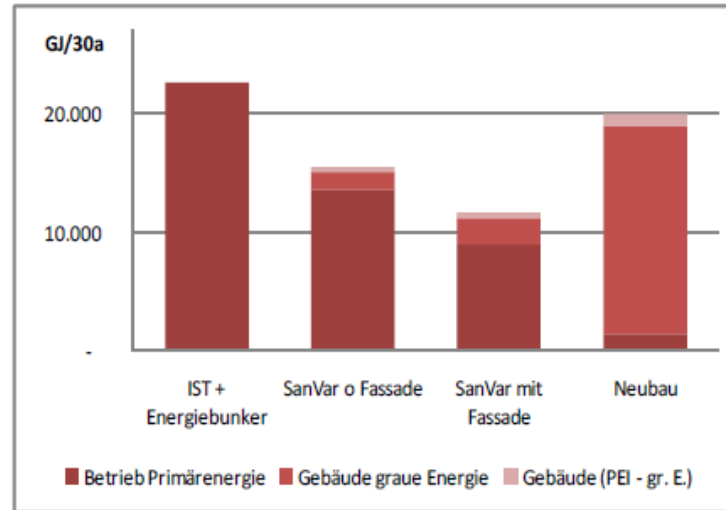
plus Energie für Transport

plus Betriebsenergie (Versorgung über Nahwärmenetz
„Energiebunker“)

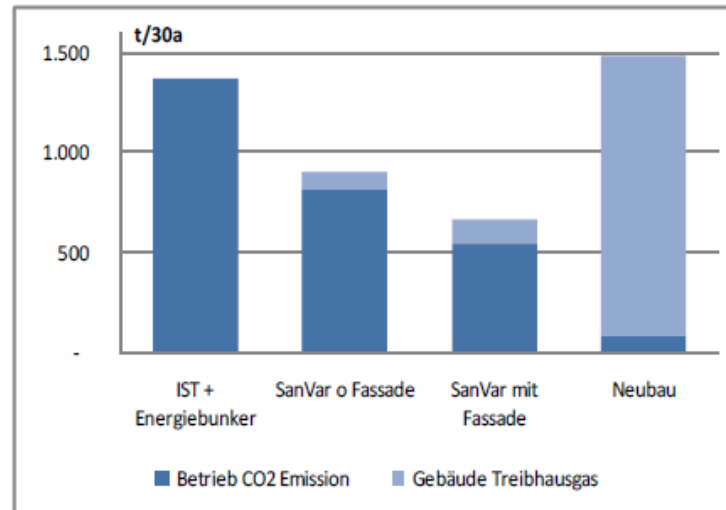
plus Energie für Rückbau



Primärenergiebedarf in GJ über 30 Jahre



CO₂-Emissionen in t über 30 Jahre



Ergebnis Lebenszyklusbetrachtung

Eine Sanierung des Bestandes ist bei Umstellung auf Erneuerbare Energien lebenszyklisch betrachtet energetisch effektiver und klimafreundlicher als Abriss und Neubau.



Ergebnis Investitionskostenbetrachtung

Eine umfassende Sanierung des Bestandes ist kostengünstiger als ein Neubau.

Neubau im Passivhausstandard 2.200 €/m² brutto

umfassende Sanierung mit Grundrissneugestaltung und kleinteiligen Grundrisserweiterungen, Fassadendämmung, Fensteraustausch und Lüftungskonzept 1.900 €/m² brutto

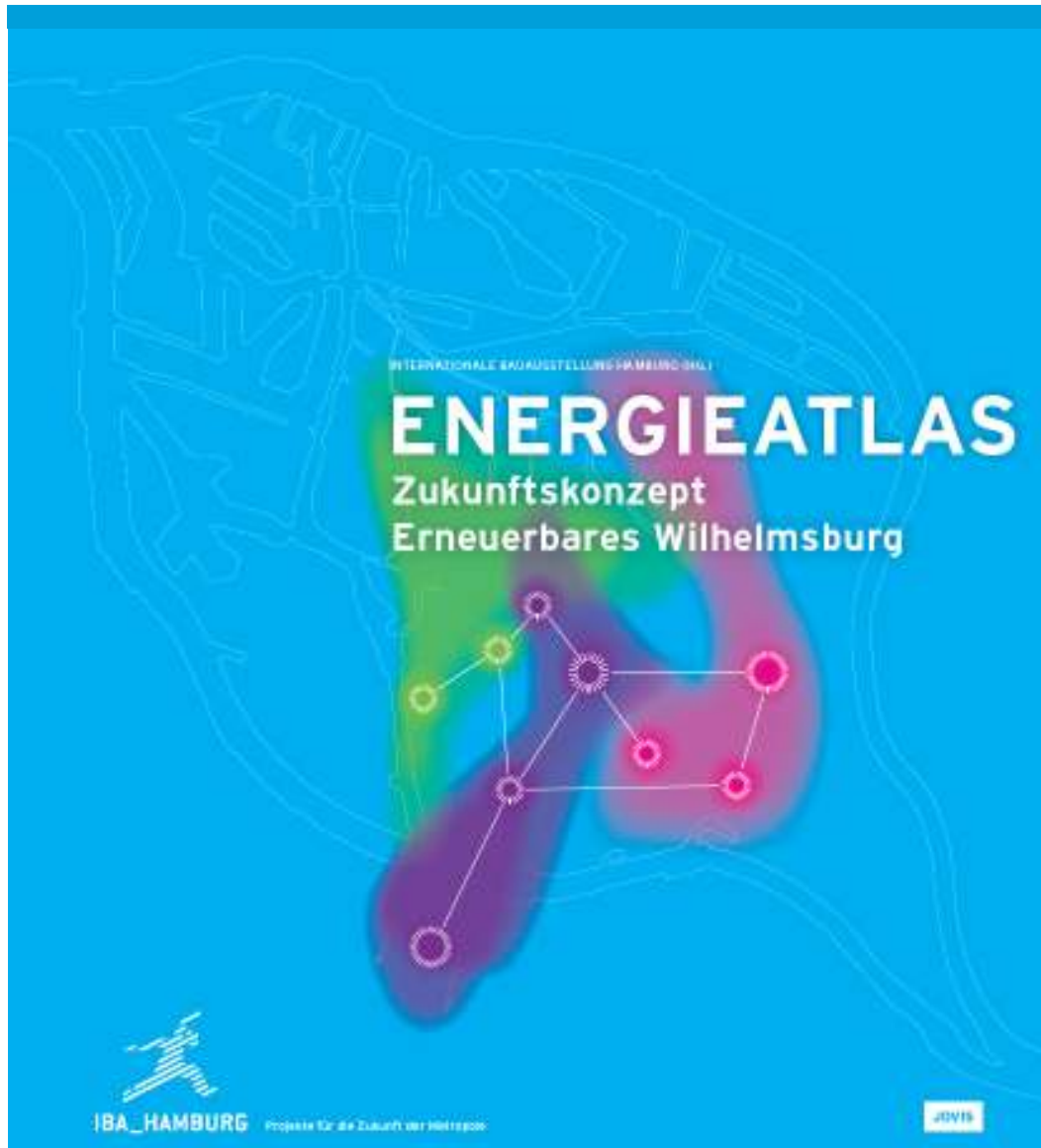


Gesamtergebnis:

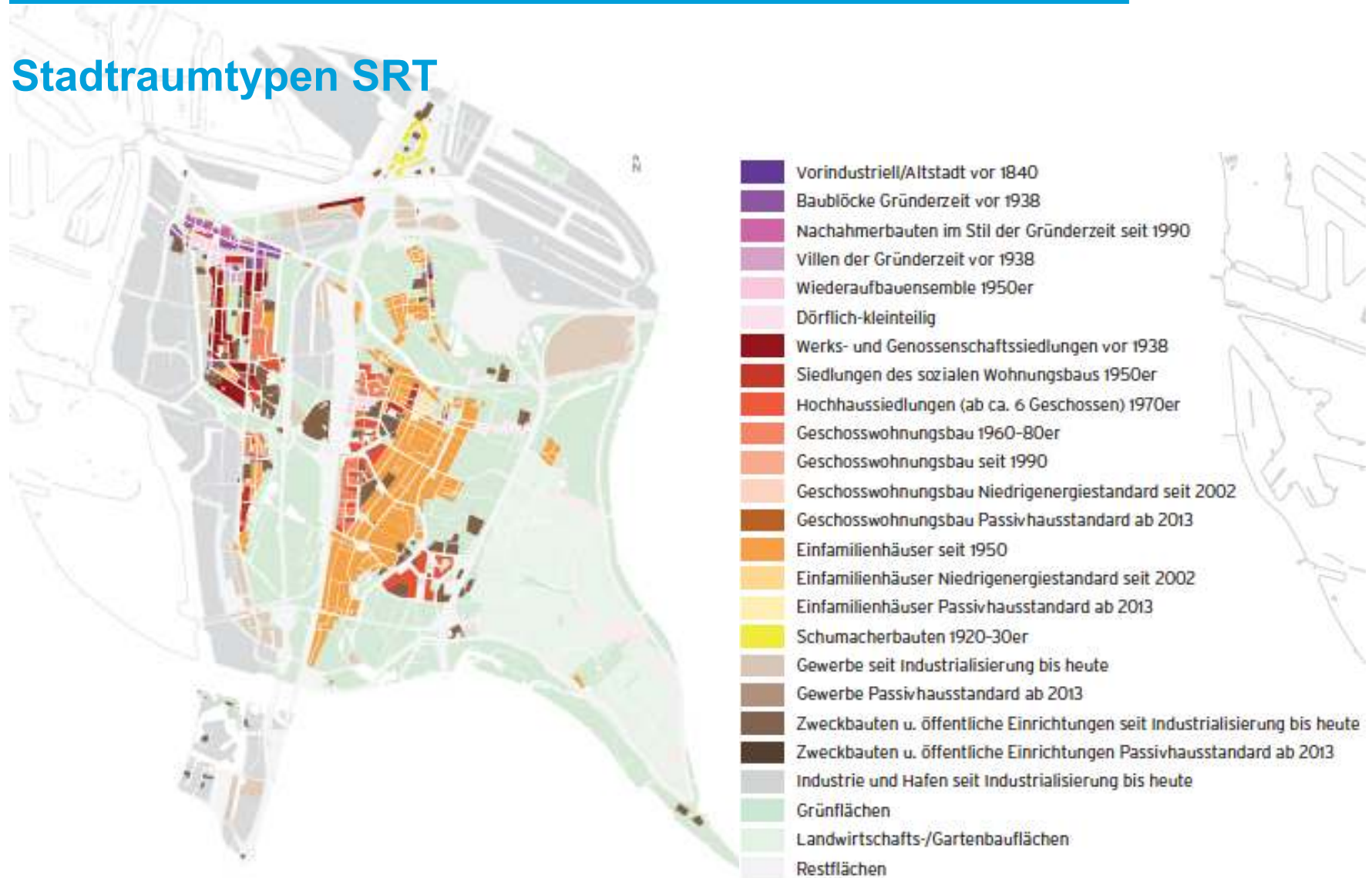
Mit einer Sanierung des Objektes Veringstraße 107-115 unter Beibehaltung der Straßenfassade und unter Nutzung der Nahwärme des „Energiebunkers“ würden unterschiedliche Aspekte in einem befriedigenden Kompromiss vereint:

- Reduzierung der Energiekosten für den Mieter auf das Niveau eines Neubaus
- Reduzierung der CO₂-Emissionen im Betrieb auf ein Zehntel
- Vermeidung von CO₂-Emissionen der „Grauen Energie“ bei Neubauten
- weitestgehender Erhalt des historischen Straßenbildes
- Begrenzung der Investitionskosten

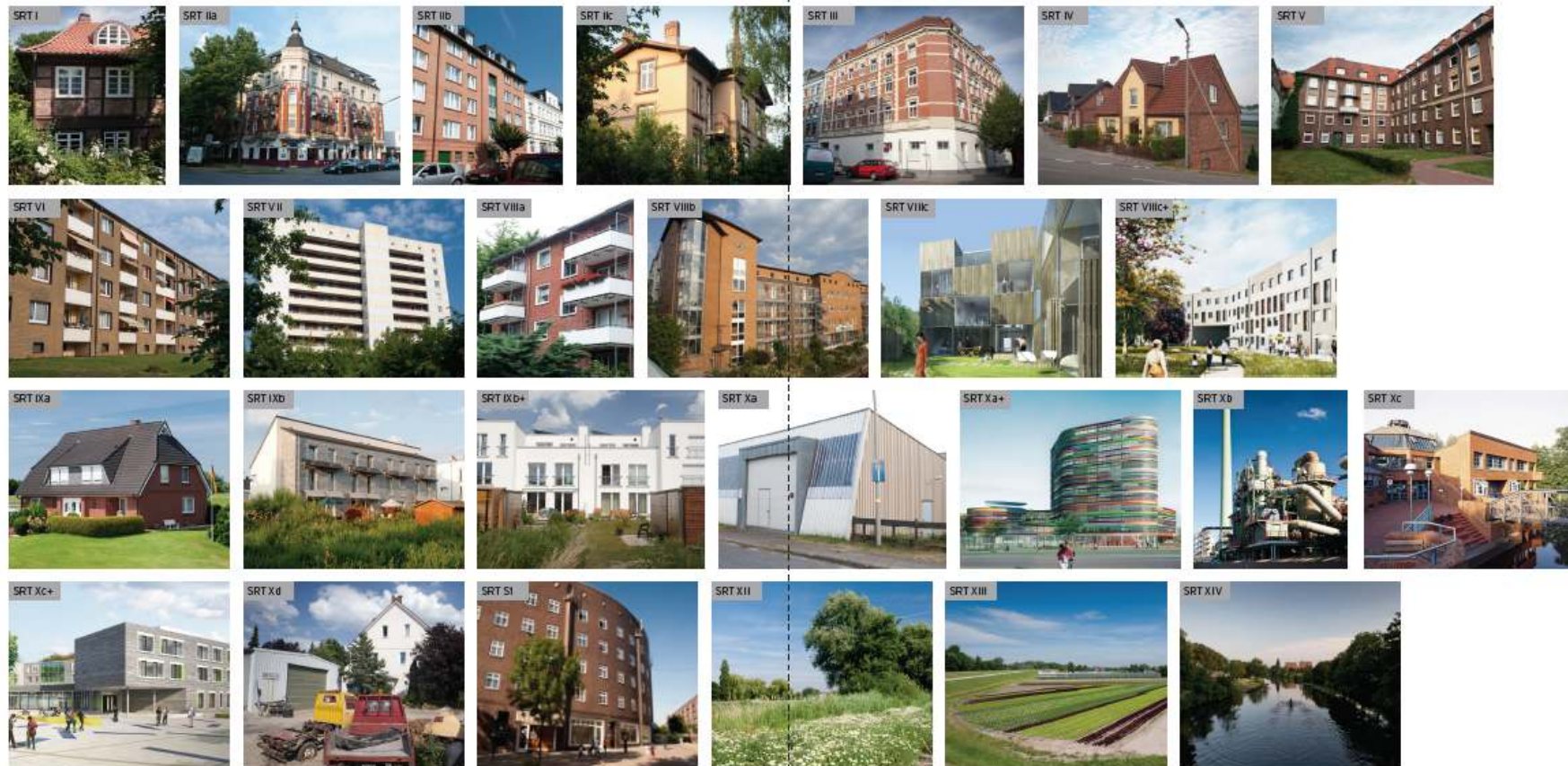




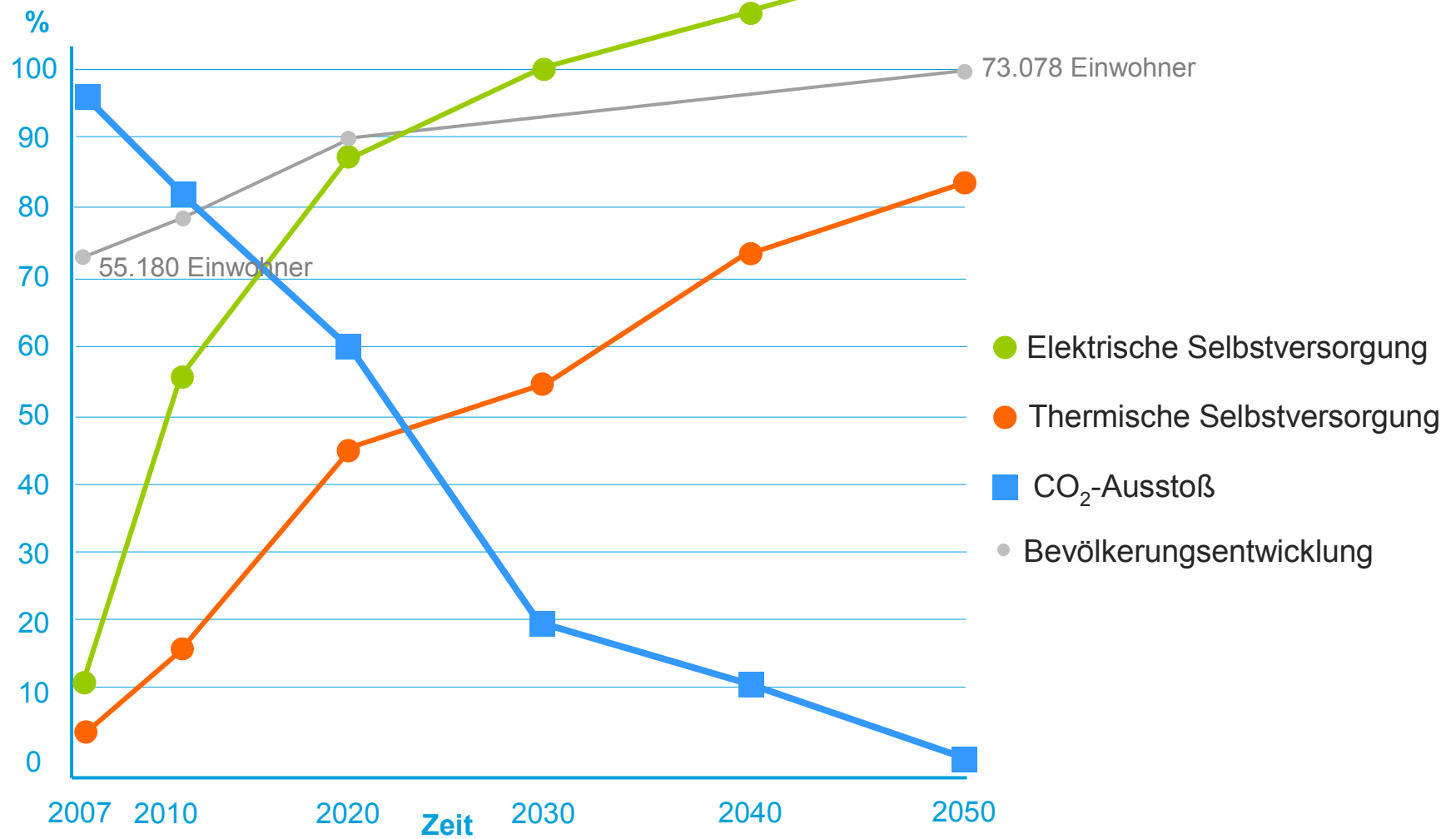
Stadtraumtypen SRT



Stadtraumtypen SRT



Zukunftskonzept Erneuerbares Wilhelmsburg



Der Energiebunker



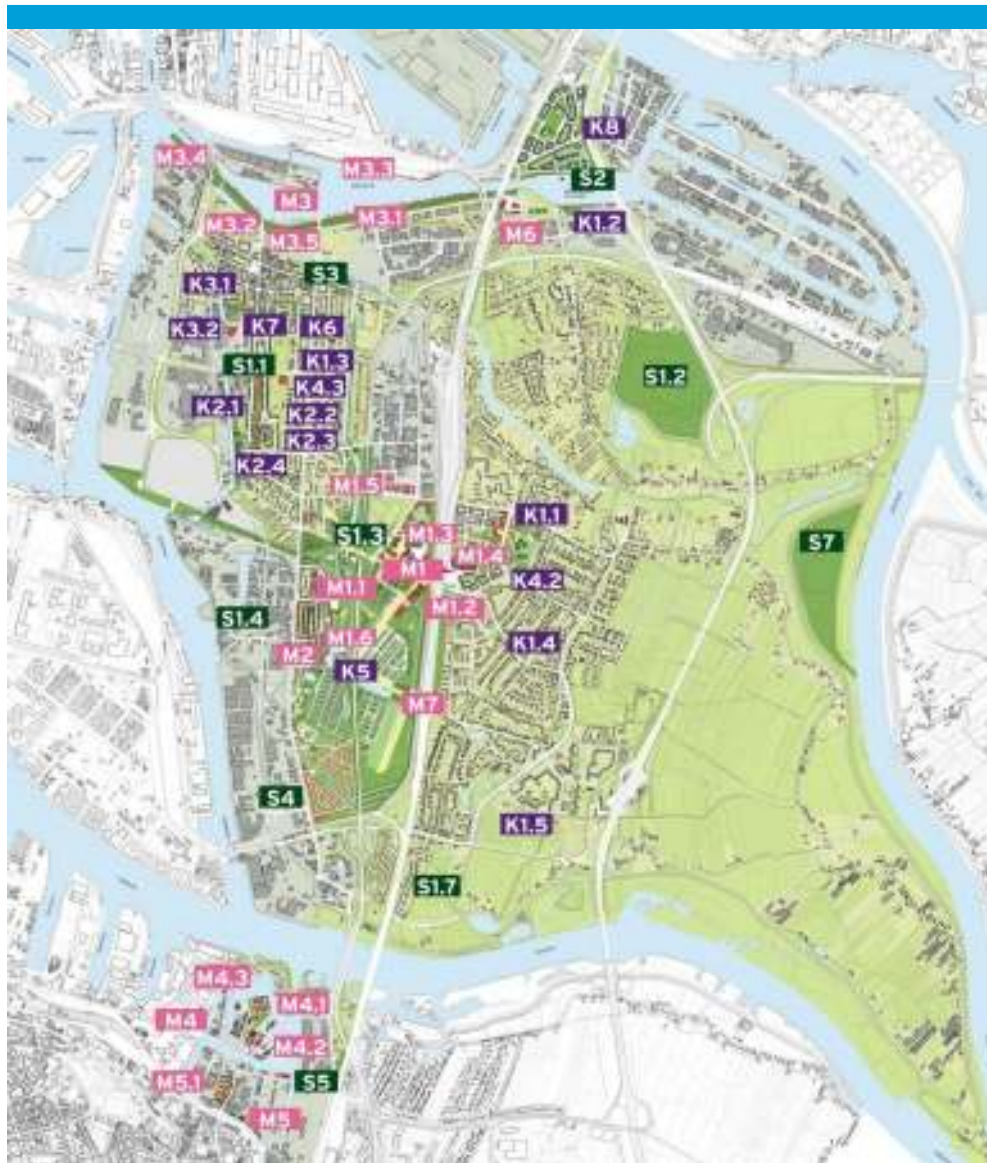
Der Energiebunker



Beginn der Sicherungsarbeiten:
Juni 2010

Energieberg Georgswerder – aus der ehemaligen Deponie wird ein regenerativer Energieberg und Aussichtsort





**Leitthema 01
Stadt im Klimawandel**

- S1.1 Energiebunker
- S1.2 Energieberg
- S1.3 Energieverbund Wilhelmshagen Mitte
- S1.4 Tiefengeothermie Wilhelmshagen
- S1.5 Urbanes Biotopprojekt (nicht verortet)
- S1.6 Prima Klima Anlage (nicht verortet)
- S1.6.1 IBA-Exzellenz-Sensierung (nicht verortet)
- S1.7 VELUX Modelhome 2020
- S2 IBA DOCK
- S3 Open House
- S4 Klimaduser Haulander Weg
- S5 Hotel Vertikale
- S6 EcoCity (nicht verortet)
- S7 Tideebekannt Projekt Kneetsand

**Leitthema 02
Metrozonen - Stadt im Aufbruch**

- M0 Wilhelmshagen Mitte
- M1 Bauausstellung in der Bauausstellung
- M2 Igo-Hallenkomplex
- M3 Neubau der Berthde für Stadtentwicklung und Umwelt
- M4.1 Bahnhof Wilhelmshagen
- M5 Schiffbauerschaft der Rathauswetttern
- M6 Ausbau Kanalschneise und Wasserbecken
- M7 Georg-Wilhelm-Höhe
- M8 Öffnung des Spreehallens
- M11 Erschließung und Freizeitanforderung
- M2.2 Fähranleger und Veringplatz am Ernst-August-Kanal
- M3.1 Rundweg Spreehallen
- M3.4 Spreemalen Landungsstrücker
- M3.5 Kanalarresten
- M4 Harburger Schlossinsel
- M4.1 Park auf der Schlossinsel
- M4.2 Quartier am Park
- M4.3 Wohnen auf der Schlossinsel
- M5 Harburger Rinnenhöfen
- M6.1 Maritimes Wohnen am Kaufhauskanal
- M6 Quartier Vedde Süd
- M7 Verlegung Wilhelmshagerer Rechtsstraße

**Leitthema 03
Kosmopolis - Stadt der Vielfalt**

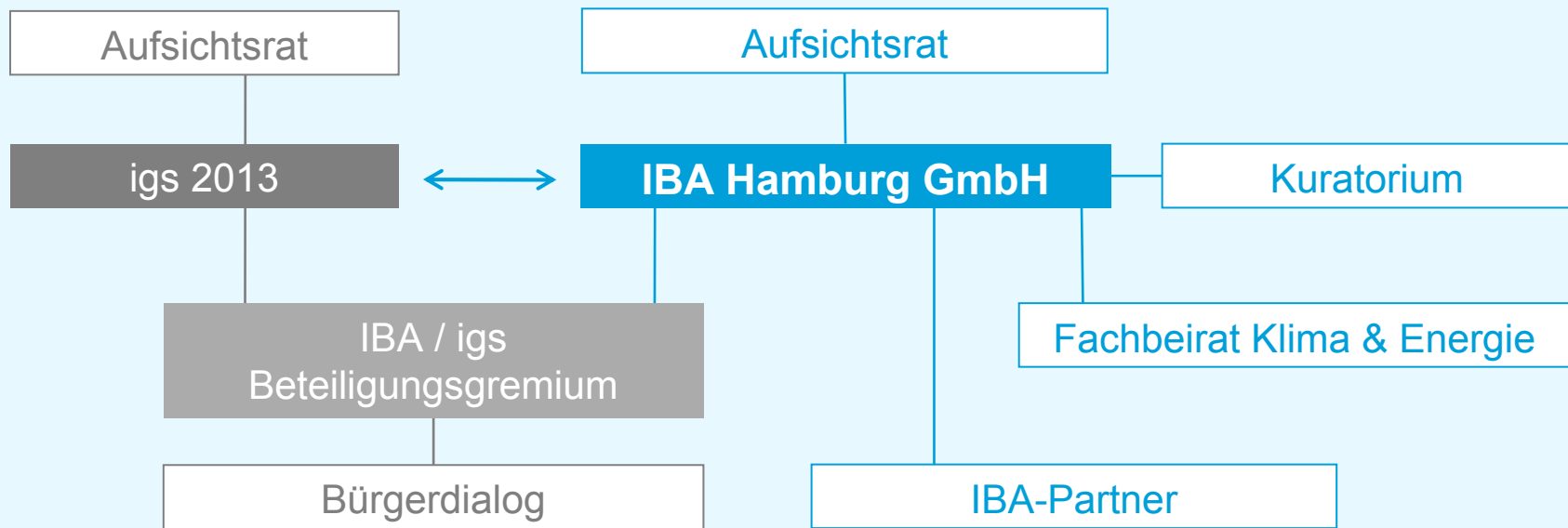
- K1.1 Tor zur Welt
- K1.2 Haus der Projekte
- K1.3 Sprach und Bewegungszentrum
- K1.4 Medienzentrums Kirchdorf
- K1.5 Produktionsorientierung / Schülerfirmen
- K2.1 Wohnungsbau Weltquartier
- K2.2 Weimarer Platz
- K2.3 Pavillon Weimarer Platz
- K2.4 Weltgewerbehof
- K3.1 Kreatives Zentrum Veringhöfe
- K3.2 Produktionsstätten Veringhöfe (Süd)
- K3.3 Kunst macht Arbeit (nicht verortet)
- K4.1 Freizeitzentrum (nicht verortet)
- K4.2 Neugestaltung Berta-Ringler-Platz
- K4.3 Rotenhäuser Feld
- K5 Neue Hamburger Terrassen
- K6 Universität der Nachbarschaften
- K7 Veringeck
- K8 Haus der Begegnung Vedde



IBA Hamburg GmbH

Politisch-administrative Ebene

Bürgerschaft | Senat | Bezirke



IBA-Konvention

- Erst-Unterzeichnung am 08. Mai 2007 im Hamburger Rathaus
- Unterstützung der Ziele der Internationalen Bauausstellung IBA Hamburg
- Aufbau gemeinsamer Projektstrukturen (Public-Private-Partnership-Modelle)
- Aufbau eines Netzwerkes und Förderung der Planungs- und Beteiligungskultur



111 IBA-Partner

- A.S. Reiseveranstaltungen GmbH
- Altenwerder Schiffswerft GmbH & Co. KG
- Amstel Immobilien Cornelius Groenewold GmbH
- Andreas Hansen GmbH
- Arbeitsgemeinschaft Hamburger Wohnungsunternehmen e.V.
- Architektur Centrum - Gesellschaft für Architektur und Baukultur e.V. | im hamburgmuseum
- August Prien GmbH & Co. KG
- Averdung Ingenieurgesellschaft GmbH
- Bäderland Hamburg GmbH
- Bauindustrieverband Hamburg e.V.
- Bauverein der Elbgemeinden e.G.
- Bauverein Reiherstieg EG
- Bauwelt Delmes Heitmann GmbH Co KG
- BDA der Freien und Hansestadt Hamburg e.V.
- Behörde für Schule und Berufsausbildung | Amt für Weiterbildung | Landeszentrale für politische Bildung
- Bergedorfer Schifffahrtslinie Buhr GmbH
- Bernd Hesse
- Bezirksamt Bergedorf
- Bürger-Solarkraftwerke Rosengarten e.G. | c/o Klaus Meyer-Greve
- Büro für lokale Wirtschaft - LoWi
- Carl Robert Eckelmann AG
- channel hamburg e.V.
- CinemaxX Cinema GmbH & Co. KG, c/o CinemaxX Hamburg-Harburg
- curth+roth GbR
- Deutsche Telekom Netzproduktion GmbH
- Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Nordmark e.V.
- Dierkes Partner
- E.ON Hanse AG
- Ed. Züblin AG Direktion Nord Bereich Wohnungsbau
- Elektrodienst Wilhelmsburg GmbH
- ERCO Leuchten GmbH
- Ernst Fisch GmbH & Co. KG
- Fachverband Garten, Landschafts- und Sportplatzbau Hamburg | Hamburger Haus des Landschaftsbaus
- G. Lindenblatt + H.J. Gottzmann Industriemanagement
- Garbe Investment GmbH
- HafenCity Hamburg GmbH
- HafenCity Universität Hamburg
- Hamburg Energie GmbH
- Hamburg Messe und Congress GmbH
- Hamburg Port Authority
- Hamburg Tourismus GmbH
- Hamburg Wasser
- Hamburger Hochbahn AG
- Hamburger Sparkasse
- Hamburger Verkehrsverbund GmbH

- Hamburger Volkshochschule
- Hamburgische Gesellschaft für Wirtschaftsförderung mbH
- Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt A.ö.R.
- Hamburgisches WeltWirtschaftsinstitut gGmbH
- Handelskammer Hamburg
- Handwerkskammer Hamburg
- Hans E. H. Puhst GmbH & Co.KG
- HC Hagemann
- Heik Spedition
- Helms Museum
- HomeWay GmbH
- IMMOSOLAR Active Building Technologies, S.L.
- Imtech Deutschland GmbH & Co KG
- IPM Ingenieurgesellschaft für Projektmanagement mbH
- Iwan Budnikowski GmbH & Co. KG
- Kulturfabrik Kampnagel
- Kulturstiftung Phoenix Art
- Kunstverein Harburger Bahnhof e.V.
- Landesverband freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen Hamburg/Schleswig Holstein/Mecklenburg-Vorpommern e.V.
- Landwirtschaftskammer Hamburg
- LeisureWorkGroup GmbH
- Lorenz + Partner
- Max Hoffmann GmbH & Co. KG
- MegaWATT Ingenieurgesellschaft für Wärme- und Energietechnik GmbH
- Menck Fenster GmbH
- Metropolitan Projects GbR
- metropolregion hamburg
- Meyer & John GmbH & Co. KG
- Museum Elbinsel Wilhelmsburg
- Neidhardt Grundbau GmbH
- NextHAMBURG UG
- Pilkington Deutschland AG
- Planetarium Hamburg
- ReGe Hamburg Projekt Realisierungsgesellschaft mbH
- SAGA Siedlungs-Aktiengesellschaft Hamburg / GWG Gesellschaft für Wohnen und Bauen mbH
- S-Bahn Hamburg GmbH
- SBB Stiftung Berufliche Bildung
- Siegfried Moll & Partner, SM&P Consultin
- Sparkasse Harburg-Buxtehude
- SRL - Vereinigung für Stadt-, Regional- und Landesplanung e.V.
- Stadtreinigung Hamburg
- Stadtteilkulturzentrum Honigfabrik
- steg - Stadterneuerungs- und Stadtentwicklungsgesellschaft mbH
- Stein Plan und Werk GmbH & Co. KG
- Stiebel Eltron GmbH & Co. KG
- Stiftung Bürgerhaus Wilhelmsburg

- Stiftung Hamburg Maritim
- Stiftung Historische Museen Hamburg | Museum der Arbeit
- Stiftung Historische Museen Hamburg | Museum für Hamburgische Geschichte
- Technische Universität Hamburg-Harburg
- Türkische Gemeinde in Hamburg und Umgebung e.V. (TGH)
- Unternehmensverband Nord
- Unternehmer ohne Grenzen e.V.
- Uponor GmbH
- Vattenfall Europe Distribution Hamburg GmbH | Netzanschluss
- VELUX Deutschland GmbH
- Verband für Haus- und Wohneigentum Hamburg e.V.
- Verband norddeutscher Wohnungsunternehmen e.V.
- Wilhelmsburger Krankenhaus "Groß Sand"
- Wirtschaftsverein für den Hamburger Süden e.V.
- Wohnungsbaugenossenschaft Süderelbe e.G.
- wph Wohnbau und Projektentwicklung Hamburg GmbH
- ZEBAU Planungs- und Beratungsgesellschaft mbH
- Zukunftsrat Hamburg

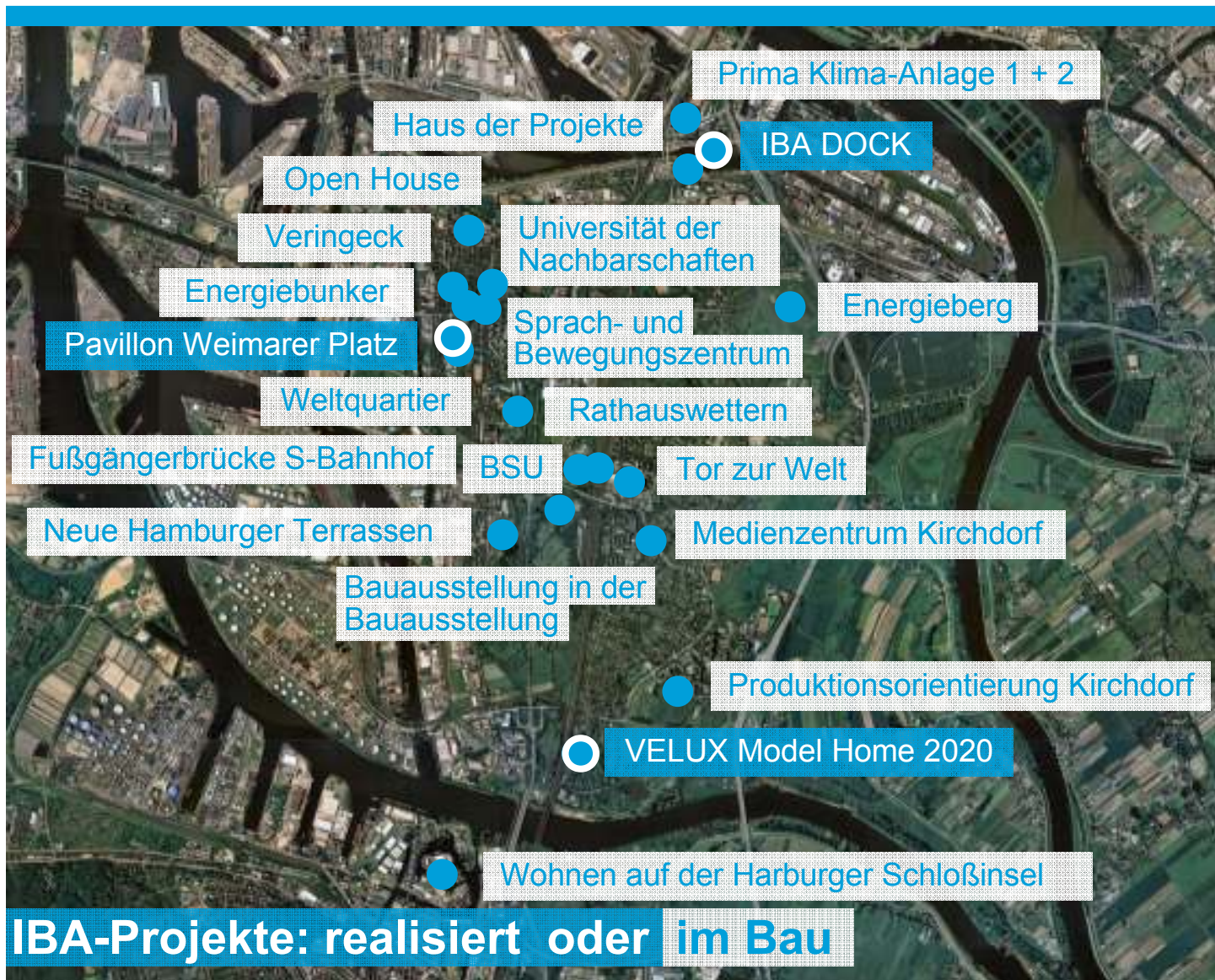


IBA / igs-Beteiligungsgremium – aktive Begleitung des Planungs- und Realisierungsprozesses

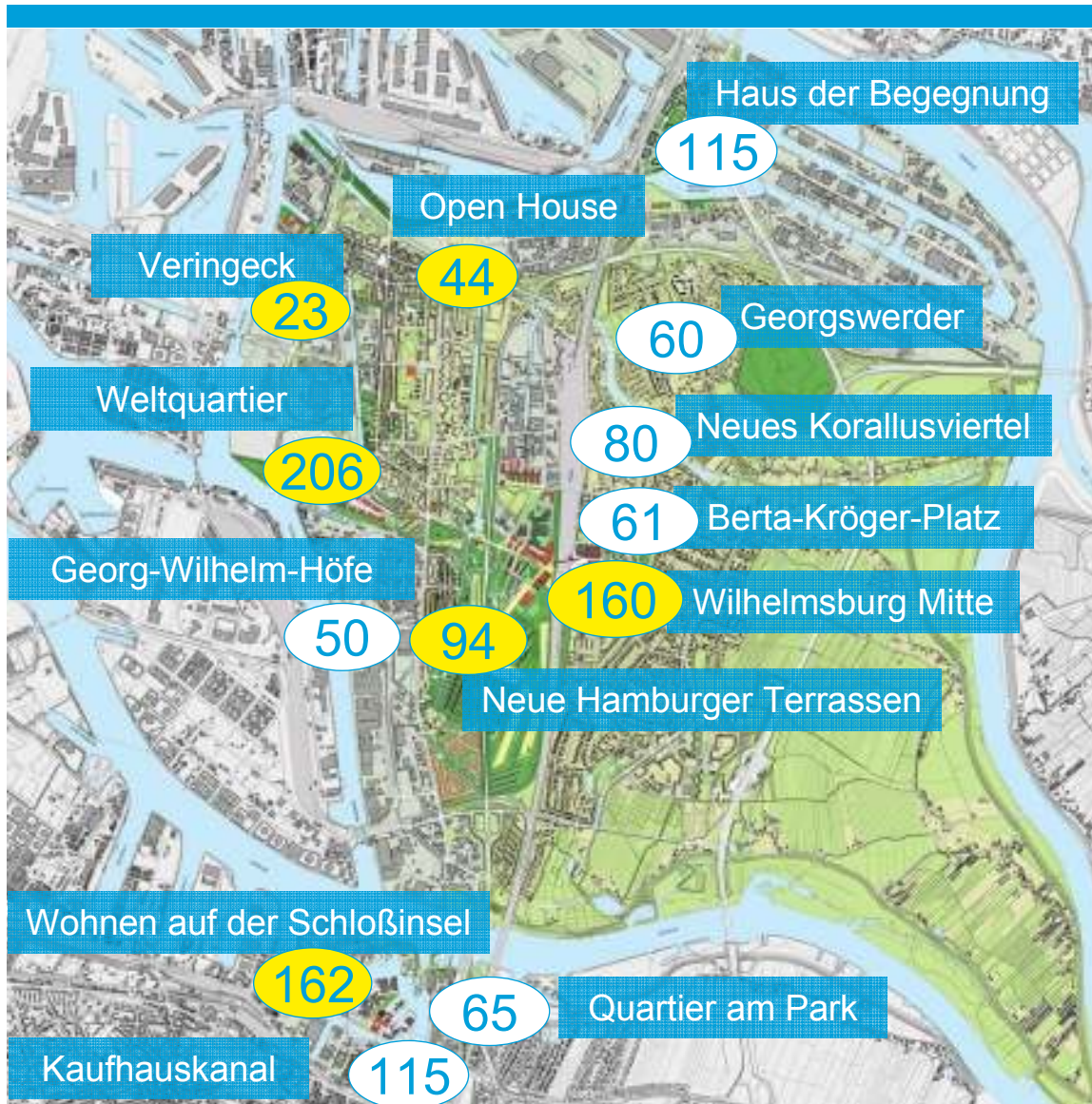


»Weltquartier« im Reiherstiegviertel Interkulturelle Planungswerkstatt und Heimatforscher





IBA-Projekte: realisiert oder im Bau



Übersicht der Wohnungsbauvorhaben im Rahmen der IBA bis 2013 (Angaben in Wohneinheiten)

Neubauvolumen:
ca. 1.340 WE

 In Realisierung

Privates Investitionsvolumen der IBA-Projekte bis zum Jahr 2013

Investitionen Wohnen

1.342 neue Wohneinheiten

mit einem Investitionsvolumen von **ca. 267 Mio. Euro**

zuzüglich ca. 40,5 Mio. Euro Umbau-Investitionen

Investitionen Gewerbe, Handel, Dienstleistungen

116.000 m² BGF

mit einem Investitionsvolumen von **ca. 330 Mio. Euro**

**Voraussichtliches privates Investitionsvolumen
ca. 637 Mio. EURO insgesamt**

IBA Hamburg: Dramaturgie

Zeitplan und Entwicklungsphasen



**Herzlichen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit**
